

Anschrift

Universitätsklinikum Regensburg
Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie
Franz-Josef-Strauß-Allee 11
93053 Regensburg

Kontakt

Leitstelle Strahlentherapie

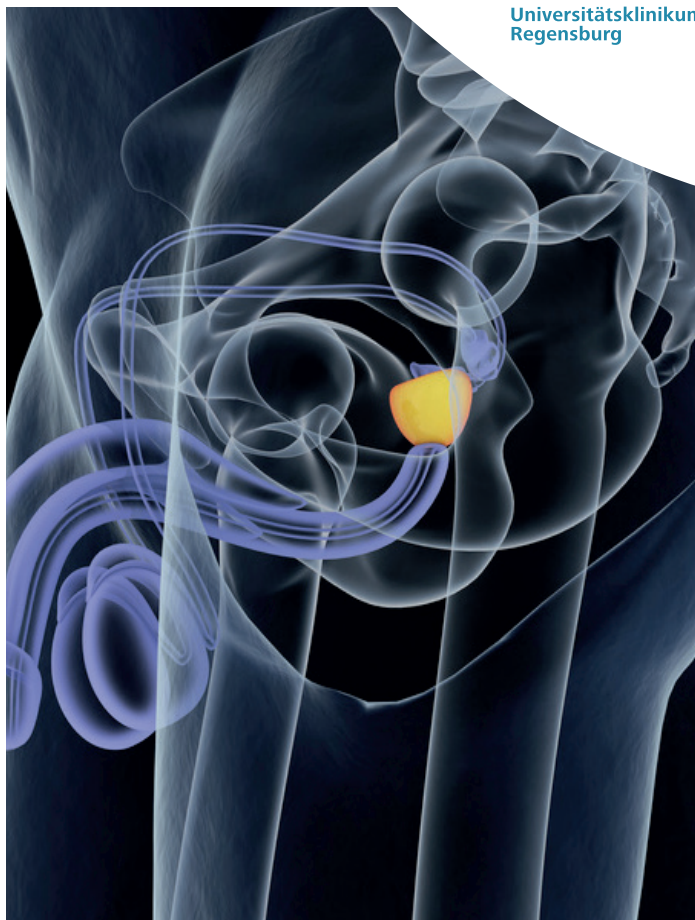
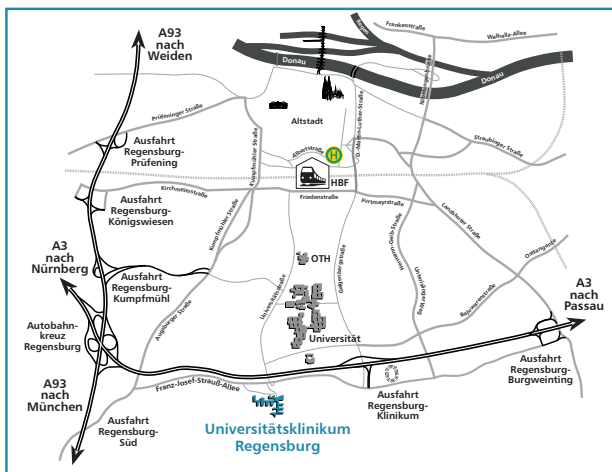
Mo - Do: 08:00 - 16:00 Uhr

Freitag: 08:00 - 12:00 Uhr

T: 0941 944-7610

F: 0941 944-7612

Anfahrt



Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie

BESTRAHLUNG BEI PROSTATAKARZINOM

Informationen für Patienten

www.ukr.de/strahlentherapie

Sehr geehrter Patient,

Sie werden wegen eines Prostatakarzinoms im Bereich des Beckens bestrahlt. Aufgrund der anatomischen Lagebeziehung zwischen Prostata(logen) und Harnblase sowie Mastdarm betreffen Nebenwirkungen am häufigsten diese beiden Organe. Sie selbst können durch einfache Maßnahmen zum Behandlungserfolg, nämlich Tumorkontrolle bei möglichst geringen Nebenwirkungen, beitragen:

- Die Harnblase sollte sowohl zum Zeitpunkt des Planungs-Computertomogramms als auch bei den einzelnen Bestrahlungssitzungen nicht leer sein. Im Idealfall trinken Sie eine Stunde vor dem Computertomogramm und den Bestrahlungssitzungen zwei Gläser Wasser und leeren anschließend Ihre Blase nicht mehr. Dadurch lässt sich unter Einsatz der modernen Bestrahlungstechnik eine Schonung der Harnblase erreichen.
Sollte dieser Idealfall bei einzelnen Sitzungen nicht erreicht werden oder möglich sein, besteht kein Grund zur Besorgnis.
- Der Mastdarm sollte sowohl zum Zeitpunkt des Planungs-Computertomogramms als auch bei den einzelnen Bestrahlungssitzungen nicht gefüllt sein. Wir empfehlen Ihnen deshalb, auf einen regelmäßigen, eher weichen Stuhlgang zu achten. Der Arzt wird im Erstgespräch die Möglichkeiten der Stuhlregulation mit Ihnen besprechen (z. B. Quellmittel wie Macrogol, Flohsamen). Zudem kommt es bei weichem Stuhlgang seltener zu mechanischen Schleimhaut- oder Hautirritationen.
Darüber hinaus sollten Sie grundsätzlich blähende Speisen meiden. Starke Blähungen führen zu Lageveränderungen der Organe im Becken. Sollten trotz

entsprechender Ernährung immer noch starke Blähungen auftreten, gibt es die Möglichkeit einer unterstützenden medikamentösen Therapie. Diese wird Ihnen ggf. der Arzt während der Bestrahlungsphase empfehlen. Des Weiteren sollten Sie während der Strahlentherapie auf sehr stark gewürzte oder säurehaltige Speisen und Getränke verzichten, denn auch chemische Reize können zu einer Irritation der Schleimhaut und Haut führen.

- Viele Patienten haben Angst vor starken Hautreaktionen im Rahmen der Bestrahlung (Rötung, „Verbrennung“). Bei der Bestrahlung des Prostatakarzinoms ist diese Sorge in der Regel unbegründet. Es können inzwischen zielgerichtet tiefer gelegene Organe unter Schonung der Haut behandelt werden. Wir empfehlen Ihnen, die normale Körperhygiene auch während der Bestrahlung fortzuführen. Am besten geeignet sind pH-neutrale Waschsubstanzen (z.B. Duschgel). Jedoch dürfen die Markierungen, die beim Planungs-Computertomogramm auf Ihnen angebracht werden, nicht abgewaschen werden. In diesen Arealen sollten Sie sich nur vorsichtig abdschen und anschließend trockentupfen ohne zu rubbeln.

Weitere Fragen beantworten wir Ihnen gerne im Aufklärungsgespräch und im Rahmen Ihrer Bestrahlungstermine.



Prof. Dr. Oliver Kölbl

Direktor der Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie